

LTV-Basketballer steigen durch die Hintertür in die Oberliga auf



Oberliga – wir kommen! Ähnlich wie in der letzten Saison herrschte im Lager der LTV-Basketballer ausgelassene Stimmung, nachdem man jetzt erfuhr, dass man als bester Landesliga-Zweiter doch noch in die Oberliga aufsteigt. Foto: Lütkehaus

Knapp vorbei ist auch daneben. Davon gingen zunächst die Basketballer des LTV Lippstadt aus, die vor dem Saisonabbruch als Zweitplatzierter der Landesliga hauchdünn am Aufstieg vorbeigeschrammt waren. Man wollte aber nichts unversucht lassen und stellte deshalb den Antrag, per Wildcard in die Oberliga nachzurutschen. Obwohl dieser vom Verband abgeschmettert wurde, sollte es noch ein überraschendes Happy End für die Lippstädter geben.

Lippstadt – Als der Verband die Vereine per E-Mail über die neue Ligen-Einteilung informierte, tauchte in der Oberliga 3 plötzlich der LTV Lippstadt auf. Spielertrainer Dominik Kleinschmidt: „Da musste ich mir erst mal die Augen reiben, als ich uns in der Oberliga entdeckte. Zuvor hatten wir ja die Spieler der Mannschaft gefragt, ob wir überhaupt eine Wildcard beantragen sollen. Alle waren dafür und natürlich enttäuscht, als der Antrag abgelehnt wurde. Wir hatten uns mit dieser Entscheidung fast schon abgefunden, als wir fast parallel die Info bekamen, dass wir doch in die Oberliga aufsteigen. Jetzt ist die Freude bei allen natürlich riesengroß.“

Aber warum gelang dem LTV noch der Aufstieg durch die Hintertür, obwohl man keine Wildcard in der Tasche hatte? Kleinschmidt: „Meine Nachforschungen ergaben, dass wir als bester Zweitplatzierter aller Landesligen noch einen Platz für die Oberliga ergattert hatten. Damit war nicht unbedingt zu rechnen.“

Zwar war laut Kleinschmidt der LTV Ende der 90er-Jahre schon einmal in der Oberliga unterwegs, die Rückkehr in diese Liga sei aber einer der bisher größten Erfolge der LTV-Basketballabteilung. Und die Lippstädter sind optimistisch, dass sie dieser neuen Herausforderung gewachsen sind. Kleinschmidt: „Für uns ist das sicherlich ein großer Sprung, aber wir haben bereits im letzten Jahr in der Vorbereitung gegen Ober- und Regionalligisten gespielt und dabei gut ausgesehen.“ Als großes Plus wertet es Kleinschmidt zudem, dass kein Spieler den Verein verlassen hat und man somit weiterhin

mit einer eingespielten Truppe zu Werke gehen kann. Der LTV wird jedenfalls keine Anstrengungen unternehmen, um den Kader aufzurüsten. Kleinschmidt: „Vielleicht findet ja der eine oder andere noch den Weg zum LTV. Wenn jemand zu uns wechseln will, ist er willkommen. Aber wir selbst gehen nicht auf Spielersuche und werden keine Neuzugänge einkaufen.“

Der LTV-Coach ist jedenfalls felsenfest davon überzeugt, dass man mit dem eigenen Spielermaterial in der Oberliga bestehen kann, auch wenn hier ein anderer Wind weht als in der Landesliga.

Kleinschmidt: „In der Oberliga sind natürlich mehr Tempo und Athletik gefragt. Sicherlich werden wir auf einigen Positionen Probleme haben, aber die gilt es als Team in den Griff zu bekommen.“

Kleinschmidt selbst wird in der neuen Saison übrigens nur noch von der Seitenlinie aus coachen und nicht mehr aktiv ins Spielgeschehen eingreifen. Kleinschmidt: „Natürlich hätte ich große Lust gehabt, in der Oberliga zu spielen. Aber ich werde mich vom aktiven Spielbetrieb zurückziehen. Bei mir sind alte Verletzungen wieder aufgebrochen, und ich habe in den Füßen sämtliche Schäden, die man nur haben kann. Daher werde ich mich auf meine Trainertätigkeit beschränken, denn die Gesundheit geht vor.“ Das Trainingspensum werden die Lippstädter nach dem Aufstieg übrigens nicht nach oben schrauben, und so sind weiterhin pro Woche zwei intensive Übungseinheiten angesagt. Zwar steht in der neuen Saison, wie fast immer bei Aufsteigern, auch beim LTV der Klassenerhalt an oberster Stelle, langfristig will man sich in der Oberliga aber etablieren.

Bleibt die Frage, wann der LTV denn endlich loslegen kann und vor allem, wann die neue Saison eingeläutet wird?

Hier gibt es laut Kleinschmidt aktuell drei Szenarien, über die die Vereine in einer Telefonkonferenz informiert wurden. Neben einem Saisonstart Anfang September wäre es auch möglich, dass die neue Serie erst Ende Oktober eingeläutet wird. Und dann gibt es noch die dritte Möglichkeit, dass die Ligen verkleinert und die Saison erst 2021 beginnt. Kleinschmidt: „Die letzte Variante wäre natürlich aus meiner Sicht der Worst Case.“